

Sonntag, 28. Oktober, 15 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum

*Kulturbund z. d. E. D.*

*„FREUNDSCHAFT“*

*Stahlwerker und Musikstudierende musizieren gemeinsam*

Kulturbrigade des Stahl- und Walzwerkes Gröditz VEB

Leitung: Erich Vogel

Orchester der Staatlichen Akademie für Musik Dresden

Leitung: Walter Hessel

I. Teil

*„Ehrt eure alten Meister“*

W. A. Mozart: Serenade für Orchester KV. 204

Chöre a cappella: „Innsbruck, ich muß dich lassen“

„Wach auf, meins Herzens Schöne“

„Wir lieben sehr im Herzen“

W. A. Mozart: Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

J. Haydn: Deutsche Tänze

A. Lortzing († 1851): Ouvertüre zu „Waffenschmied“

II. Teil

*„Weil wir jung sind, ist die Welt so schön“*

Stahlwerker singen, tanzen und spielen

---

Sonntag, 28. Oktober, 19 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum

*KONZERT der Dresdner Philharmonie*

*Leitung: Nationalpreisträger Professor Heinz Bongartz*

*Solist: Professor Walter Schulz, Weimar*

D. Schostakowitsch: 6. Symphonie

O. Gerster: Cellokonzert (Erstaufführung)

L. v. Beethoven: 7. Symphonie A-dur

---

Der Ruf der Volkskammer ist über alle unnatürlichen Grenzen, die unser Vaterland teilen, zu unseren Brüdern und Schwestern gedrungen:

Es soll Friede sein zwischen uns Deutschen, Friede in der Welt.

Wenn in den „Dresdner Musiktagen“ Hindemiths Requiem „Für die, die wir lieben“ in seiner ersten Grundstimmung erklingt, und uns noch einmal die Schrecken des Krieges schildert, wenn anschließend dann das Friedenslied des tschechoslowakischen Komponisten Dobiáš „Bau die Heimat auf“ mit seiner unbändigen Lebensfreude die Zuhörer packt, dann wird jedem verständlich werden, warum gerade wir Künstler uns für die hohen Ideale, der Menschheit die Zukunft zu retten, einsetzen.

Professor Heinz Bongartz